

## Special Innovation

**Norbert Kubicek:** „Klein- und Mittelbetriebe sind gefordert, sämtliche Geschäftsprozesse wie Auftragserteilung und Bestellwesen entlang der gesamten Supply Chain zu automatisieren, um im Wettbewerb bestehen zu können“, erklärt Norbert Kubicek, Business Unit Manager für den Bereich SAP Midmarket bei IDS Scheer Österreich.

# Lösungen für die Mitte

Manfred Lechner

**economy:** Welche Tools sind für Klein- und mittlere Unternehmen (KMU) unverzichtbar?

**Norbert Kubicek:** Notwendig ist, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, um mit Kunden und Lieferanten reibungslos online Daten austauschen zu können. Unternehmen, die meinen, sich diesem Trend widersetzen zu können, werden binnen kürzester Zeit von ihren Geschäftspartnern dazu gedrängt werden. Diese Entwicklung betrifft alle Branchen, es existieren keine Nischen. Mittelständische Unternehmen bevorzugen Branchenlösungen, da diese im Gegensatz zu Einzelentwicklungen das günstigste Kosten-Nutzen-Verhältnis bieten.

**Welche Vorteile erwachsen durch die vertiefte Integration?**

Dadurch lassen sich alle Prozesse entlang der Supply Chain automatisieren. Zudem verbessert der Datenaustausch die Planbarkeit der Produktion.

### Steckbrief



**Norbert Kubicek, Business Unit Manager bei IDS Scheer.** Foto: IDS Scheer

Wird etwa ein Produkt geordert, das noch nicht hergestellt ist, gehen etwaige dafür notwendige Bestellungen automatisch an die Lieferanten, die wiederum die Lieferpapiere elektronisch übermitteln. Dies gilt natürlich auch für die Auslieferung an die Kunden. Falls das Unternehmen das Produkt nicht selbst herstellt, sondern bezieht, existiert auch die Notwendigkeit, alle Liefer- und Bestellvorgänge über ein Portal abzuwickeln. Der Warenfluss muss zur Gänze abgebildet werden.

**Mit welchen Branchenlösungen ist Ihr Unternehmen in Österreich vertreten?**

In Österreich bieten wir, aufbauend auf SAP, Lösungen für die Chemie- und Pharmaindustrie sowie Anlagen- und Maschinenbau an. Kurz vor der Markteinführung sind Pakete für Hightech-Produkte sowie Weiß- und Braunware, also Haushalts- und Unterhaltungselektronik. Ab Anfang nächsten Jahres werden auch Lösungen für die Konsumgüter- und Getränkeindustrie verfügbar sein.

**Welchen Stellenwert hat Consulting?**

Einen sehr hohen, denn Unternehmen müssen darauf bauen können, dass wir ihre Sprache sprechen und mit unseren Experten alle branchenspezifischen Besonderheiten abdecken in der Lage sind. Unsere starke Position zeigt auch der Umstand, dass IDS Scheer in Österreich zu den führenden Consulting-Partnern von SAP und zu den Top drei der SAP-Outsourcing-Anbieter zählt.



**Arzneimittelerzeugung muss sicher sein, deshalb müssen Branchenlösungen für die Pharmaindustrie auch den strengen US-amerikanischen Bestimmungen entsprechen.** Foto: Bilderbox.com

**Mit welchen Zeithorizonten muss für den Consulting-Prozess und die Implementierung gerechnet werden?**

Die Consulter sind in der Regel binnen zehn bis 15 Tagen vor Ort. Optimaler Beratungserfolg im KMU-Bereich lässt sich nur mit kleinen zwei- bis dreiköpfigen Teams bewerk-

stelligen. Dies hat sich deshalb als vorteilhaft herausgestellt, da KMU-Manager im Unterschied zu Konzernbetrieben eine breitere Palette an Aufgaben erfüllen müssen. Die Implementierung inklusive der Tools für Finanzbuchhaltung, Controlling, Anlagenbuchhaltung, Einkauf, Verkauf und Produk-

tion ist zwischen 120 bis 150 Tagen abgeschlossen. Wichtig ist aber auch, während dieser Zeit die Mitarbeiter zu schulen und für die Verteilung der dafür notwendigen Unterlagen zu sorgen, um das System in den Produktionsalltag übernehmen zu können.

[www.ids-scheer.at](http://www.ids-scheer.at)



Das Special Innovation wird von der Plattform economyaustria finanziert. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei economy. Redaktion: Ernst Brandstetter